

Puten/Truthähne

2019 wurden in Deutschland über 34 Millionen Puten geschlachtet¹. Pro Kopf verbrauchen die Deutschen fast sechs Kilogramm Putenfleisch und mehr als 23 Kilogramm Geflügelfleisch². Die domestizierte Pute wurde aus der Wildpute (*Meleagris Gallopavo*) gezüchtet³.

Grundbedürfnisse von Puten

Die Wildpute lebt in komplexen sozialen Gemeinschaften. Je nach Jahreszeit bilden sie Gruppen oder Herden zum Fortpflanzen oder Bebrüten der Eier. In der Natur verbringen Puten einen Großteil des Tages mit der Futtersuche und werden drei bis fünf Kilogramm schwer. Sie haben ein großes Bedürfnis zu picken und zu scharren und suchen sich so ihr breites Spektrum an Futter, wie Samen und Insekten. Um ihr Gefieder zu pflegen, putzen sie ihre Federn und baden im Sand. Auch ausgiebiges Flügelschlagen, Strecken und Dehnen gehört zum natürlichen Verhalten der Pute. Puten sind soziale und wachsame Tiere. Nach dem Schlupf begleiten sie ihre Küken für bis zu sieben Monate³.

Haltungsbedingungen von Puten

Für die Haltung von Puten gibt es in Deutschland keine gesetzlichen Standards, die über den allgemeinen Teil der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung hinausgehen⁴. Die Geflügelwirtschaft hält sich stattdessen an selbstaufgelegte Eckwerte zur Regulierung der Haltung⁵. Diese erlauben eine Besatzdichte von bis zu 52 Kilogramm Lebendgewicht pro Quadratmeter bei Putenhennen und 58 Kilogramm Lebendgewicht pro Quadratmeter bei Truthähnen. Dies bedeutet, dass sich etwa fünf Hennen oder drei Hähne einen Quadratmeter teilen. Eine maximale Gruppengröße ist nicht vorgeschrieben.

In der industriellen Landwirtschaft wird zumeist eine Hochleistungsrasse, wie die „B.U.T 6“, verwendet und in Bodenhaltung ohne Auslauf gehalten³. Die Truthähne werden circa 20 Wochen⁶ auf ein Endgewicht von über 20 Kilogramm⁷ gemästet. Die Weibchen erreichen ein Endgewicht von 9 bis 10 Kilogramm nach ungefähr 16 Wochen³.

¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/Tabellen/gefluegelfleisch.html> aufgerufen am 06.01.2021

² <https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/versorgungsbilanzen/fleisch/> aufgerufen am 06.01.2021

³ Hoy, S. (2009) Nutztierethologie S. 224 ff. ISBN: 978-3-8252-3312-9 UTB

⁴ <https://www.gesetze-im-internet.de/tierschnutzv/> aufgerufen am 06.01.2021

⁵ <https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/nutztiere/gefluegel/gefluegelFli.html> aufgerufen am 06.01.2021

⁶ Berk, J.; Uhlenkamp, A.; Kaiser, H.; Lindenwald, R.; Andersson, R. (2019) Technik in der Geflügelhaltung. Jahrbuch Agrartechnik 2019

⁷ Aviagen Turkeys B.U.T 6 <https://www.aviagenturkeys.com/de-de/products/b-u-t-6?disabledredirect=true> letzter Zugriff 07.01.2021

Durch den großen Körpergewichtsunterschied der Geschlechter werden Puten künstlich besamt, damit das doppelt so schwere Männchen das Weibchen nicht verletzt. Ökologische Betriebe nutzen auch langsam wachsende Rassen³ wie die Bronzepute, aber auch hier greifen viele Betriebe auf mittelschwere und schwere Tiere aus Hybridzüchtungen zurück⁸.

Probleme und Krankheiten

Durch verschiedene Faktoren wie die eintönige Haltung und den Einsatz von schnell wachsenden Hochleistungsrassen können verschiedene Krankheiten und Probleme auftreten. Diese finden sich sowohl in der ökologischen als auch industriellen Landwirtschaft^{3,9}. Die Verlustrate in der Putenhaltung beträgt circa 3,5 bis 10 Prozent^{10,11,12}.

Kannibalismus und Federpicken

Sowohl im ökologischen Betrieb als auch in der industriellen Tierhaltung können Verhaltensstörungen wie Kannibalismus auftreten. Es ist bisher noch nicht ausreichend geklärt, worin die Ursachen für dieses Verhalten liegen. Es handelt sich wahrscheinlich um ein multifaktorielles Problem^{3,9}. Um die Verletzungen der Puten untereinander zu verringern, wird ihnen die empfindliche Schnabelspitze entfernt (Schnabelkupieren). Dies verringert jedoch nur die Symptome und bekämpft nicht die Ursachen der Verhaltensstörung³. Beim Schnabelkürzen handelt es sich um einen schweren Eingriff in das Wohlbefinden der Tiere, welcher langanhaltende Schmerzen nach sich zieht¹³.

Beinschwäche

Ein tierschutzrelevantes Problem in der Putenhaltung ist die Beinschwäche. Es handelt sich dabei um diverse Erkrankungen des Skelettsystems oder Bewegungsapparates¹⁴. Diese werden durch ein Missverhältnis von Muskel- und Knochenwachstum verursacht. Betroffene Tiere können nicht mehr richtig laufen und bewegen sich weniger³.

⁸ Krautwald-Junghanns, M. E.; Bartels, T.; Berk, J.; Deerberg, F.; Dressel, A.; Erhard, M. H.; Ermakow, O.; Freihold, D.; Hafez, H. M.; Huchler, M.; Ludewig, M.; Mitterer-Istyagin, H.; Spindler, B.; Thieme, S. (2017) Indikatoren einer tiergerechten Mastputenhaltung unter den Bedingungen der ökologischen Geflügelmast. Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

⁹ Minimierung Federpicken bei Puten <https://www.mud-tierschutz.de/mud-tierschutz/netzwerke-der-demonstrationsbetriebe/netzwerk-puten/?L=0> letzter Zugriff: 22.02.2021

¹⁰ Damme, K. (2020) Geflügeljahrbuch 2021. Ulmer-Verlag ISBN 978-3-8186-1186-6 S. 68

¹¹ Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (2014) Evaluierung des Einsatzes von Antibiotika in der Putenmast

¹² Große Liesner, B.B. (2007) Vergleichende Untersuchungen zur Mast- und Schlachtleistung sowie zum Auftreten (Häufigkeit/Intensität) primär nicht-infektiöser Gesundheitsstörungen bei Puten fünf verschiedener Linien. Diss. Tierärztliche Hochschule Hannover

¹³ Fiedler, H.-H.; König, K. (2005) Tierschutzrechtliche Bewertung der Schnabelkürzung bei Puteneintagsküken durch Einsatz eines Infrarotstrahls, Archiv für Geflügelkunde. Stuttgart, Deutschland: Verlag Eugen Ulmer

¹⁴ Hafez, M. H.; Jodas, S. (1997) Puten-Krankheiten. ENKE ISBN 3-432-29161-2 S. 164 ff.

Fußballentzündungen

Die Entzündung der Haut an den Fußballen (Pododermatitis) stellt ein weiteres Problem in der Putenhaltung dar³. Durch feuchte Einstreu dringen Partikel in die aufgeweichte Haut der Fußballen ein und führen so zu Entzündungen. Leichte bis schwere Entzündungen können dabei über die Hälfte¹⁵ und sogar 90 bis nahezu 100 Prozent^{16, 12, 17} der Herde betreffen. Die Tiere bewegen sich weniger und erreichen mitunter die Futtertröge nicht mehr³. Den schmerzhaften Entzündungen¹⁸ kann durch eine trockene und saubere Einstreu entgegengewirkt werden³.

Brusthautentzündungen

Da das Brustfleisch beim Käufer sehr beliebt ist, wurden die Puten auf ein möglichst großes Brustwachstum selektiert und gezüchtet¹⁹. Heute nimmt die Brustmuskulatur ungefähr 30 Prozent des Körpergewichts ein²⁰. Durch mehrere Faktoren wie feuchte Einstreu und hohes Gewicht in Verbindung mit vermehrtem Liegen bilden sich zum Teil schmerzhaft Entzündungen an der Brusthaut^{14,21}.

Antibiotika

Sowohl Mastputen als auch Masthühner spielen eine Rolle als Quelle für Antibiotikaresistente Keime²². In einer Untersuchung des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen wurden über 91 Prozent der 516 untersuchten Putenbestände mit Antibiotika behandelt¹⁰. Um das Vorkommen von Antibiotikaresistenzen zu senken gibt es seit 2015 in Deutschland eine nationale Strategie²³. Dennoch blieb

¹⁵ Berk, J. (2009) Effekte der Einstreuart auf Tiergesundheit und Tierleistung bei Putenhennen. Praxis trifft Forschung. S. 23 – 30

¹⁶ Bartels, T.; Huchler M.; Freihold, D.; Thieme. S.; Bergmann S.; Berk, J.; Cramer, K.; Deerberg F.; Dressel, A.; Erhard, M.; Ermakow, O.; Pees, M.; Spindler, B.; Hafez, H.; Krautwald-Junghanns, M.-E. (2020) Untersuchungen zur Prävalenz von Fußballenveränderungen bei ökologisch gehaltenen Mastputen und zu potenziellen Einflussfaktoren auf den Fußballenzustand. Berliner und Münchener Tierärztliche Wochenschrift 133

¹⁷ VMF Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig: Abschlussbericht zum Forschungsauftrag O6HS015 Indikatoren einer tiergerechten Mastputenhaltung (2007 – 2009)

¹⁸ Weber Wyneken, C.; Sinclair, A.; Veldkamp, T.; Vonco, L. J.; Hocking, P. M. (2015) Footpad dermatitis and pain assessment in turkey poults using analgesia and objective gait analysis. British Poultry Science, Vol. 56 Nr. 5 S. 522 - 530

¹⁹ Schaack, D.; Quaing, H.; Nusch, T.; Rampold, C.; Beck, M. M. (2018) Schlussbericht Analyse des Bio-Geflügelmarktes. BÖLN FKZ: 15OE071

²⁰ Meyer H. (2007) Die Putenzuchtunternehmen im Wandel: Geflügeljahrbuch 2008

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. S. 83-91. Zitiert aus: Ermakow, O. (2012) Ergebnisse der Fleischuntersuchung bei Puten aus ökologischer und konventioneller Haltung. Diss. Leipzig

²¹ Bergmann, V. & Scheer, J. (1997) Ökonomisch bedeutsame Verlustursachen bei Schlachtgeflügel. Mh. Vet. Med. Vol. 34 S. 543

²² Käsbohrer, A.; Gobbel, M.; Alt, K.; Hammerl, J. A.; Weiser, A. A.; Falenski, A.; Tenhagen, B.-A. (2017) Resistenzentwicklung beim Mastgeflügel – zeigt die Antibiotika-Reduktionsstrategie eine Wirkung? LBH: 9. Leipziger Tierärztekongress – Tagungsband 3

²³ DART 2020 - Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/antibiotika-resistenzen/antibiotika-resistenzstrategie.html> abgerufen am 29.09.2020

der Antibiotikaeinsatz bei Mastputen und Masthühnern bisher fast unverändert hoch²⁴. Eine langfristige Reduktion von Antibiotika wird nur mit einer Änderung der Tierhaltung einhergehen können²⁵.

Transport und Schlachtung

Der Transport von Puten ist gesetzlich geregelt²⁶. Sie werden zumeist auf LKWs in übereinandergestapelten Boxen transportiert²⁷. Der Transport kann für die Puten großen Stress bedeuten²⁸ und mit Verletzungen²⁹ und sogar dem Tod der Tiere³⁰ verbunden sein. Vor dem Schlachten müssen Tiere laut der Verordnung zum Schutz von Tieren im Zusammenhang mit der Schlachtung oder Tötung betäubt werden, bevor sie durch Ausbluten sterben³¹. Hausgeflügel wird im Schlachthof zumeist durch elektrische Durchströmung und Kohlendioxidbetäubung betäubt. Die Puten werden kopfüber an ihren Beinen aufgehängt³². Dieses Verfahren geschieht noch bei vollem Bewusstsein und kann großen Stress bei den Tieren auslösen und zu Schmerzen an den Beinen führen³³. Ihr Unwohlsein drücken die Puten durch Einziehen des Kopfes und Flügelschlagen aus. Die Tiere fahren automatisch kopfüberhängend in ein Wasserbad, wo sie betäubt werden. Es kann dazu kommen, dass die Flügel zuerst eintauchen und die Betäubung nicht vollständig erreicht wird³⁴. Die Tiere sind dann während der Schlachtung noch bei Bewusstsein. Bei der Gasbetäubung verbleiben die Puten vorerst in ihren Transportboxen und fahren durch die Betäubungsanlage. Nach der Betäubung erfolgt der Halsschnitt durch automatische Messer und das Entbluten.

²⁴ Klöckner: „Reserve-Antibiotika in der Geflügelmast: Einsatz zu hoch, dringender Handlungsbedarf“ <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2019/157-reserve-antibiotika.html> abgerufen am 01.10.2020

²⁵ Kurlbaum, Sabine (2017) Entwicklung der Antibiotikareduktion; bisherige Erfolge und Schwierigkeiten aus Sicht der Behörde. LBH: 9. Leipziger Tierärztekongress –Tagungsband 3

²⁶ Tierschutztransportverordnung https://www.gesetze-im-internet.de/tierschrv_2009/BJNR037500009.html letzter Zugriff 22.02.2021

²⁷ Tiertransporte <https://www.landwirtschaft.de/diskussion-und-dialog/tierhaltung/tiertransporte/> letzter Zugriff: 22.02.2021

²⁸ Marchewka, J.; Watanabe, T. T. N.; Ferrante, V.; Estevez, I. (2013) Review of the social and environmental factor affecting the behaviour and welfare of turkeys (*Meleagris gallopavo*). Poultry Science. Nr. 92, S. 1467–1473

²⁹ Barbut, S.; McEwen, S. A.; Julian, R. J. (1990) Turkey Downgrading: Effect of Truck Cage Location and Unloading. Poultry Science 69 S 1410 - 1413

³⁰ Petracci, M.; Bianchi, M.; Cavani, C.; Gaspari, P.; Lavazza, A. (2006) Preslaughter mortality in broiler chickens, turkeys, and spent hens under commercial slaughtering. Poultry Science. Nr. 85, S. 1660–1664.

³¹ https://www.gesetze-im-internet.de/tierschlv_2013/BJNR298200012.html#BJNR298200012BJNG000100000 zuletzt aufgerufen am 25.01.2021

³² <https://www.deutsch-hes-gefluegel.de/schlachtung> zuletzt aufgerufen am: 25.01.2021.

³³ Gentle, M. J.; Tilston, V. L. (2000) Nociceptors in the legs of poultry: Implications for potential pain in pre-slaughter shackling. Animal Welfare Nr. 9 S. 227 – 236

³⁴ Raj, M (1998) Welfare During Stunning and Slaughter of Poultry. Poultry Science Nr. 77 S. 1815 – 1819



WIR FORDERN:

Gesetzliche Standards für die Putenhaltung!

Es müssen verbindliche gesetzliche Haltungsstandards in die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung integriert werden, die auf das Wohlbefinden der Tiere abgestimmt sind.

Verringerung der Gruppengrößen und Besatzdichten!

Für ein artgemäßes Leben benötigen Puten feste und überschaubare Gruppen und mehr Platz zur Ausübung art eigener Verhaltensweisen.

Verbot des Schnabelkürzens!

Die Tiere dürfen nicht ihrer tierschutzwidrigen Haltung angepasst werden. Die Ursachen von Kannibalismus und Federpicken müssen erforscht und beseitigt werden.

Strukturierte Haltung mit Auslauf und Beschäftigungsmaterial!

Die Tiere brauchen ausreichend Umweltreize, Beschäftigungsmaterial, erhöhte Ebenen und einen ausgestalteten Auslauf. Eine reine Stallhaltung ist nicht tiergerecht.

Nutzung von robusten Rassen!

Hochleistungsrassen leiden an zuchtbedingten Krankheiten und Problemen. Daher fordern wir ein Verbot dieser Rassen. Ein Verbot der Hochleistungsrassen kann zur Verbesserung der Gesundheit bei den Tieren führen.